

Niederschrift

(öffentlich/nichtöffentlich)

über die **8.** Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses der Stadt
Coswig (Anhalt)

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.10.2010
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion der CDU/FDP

Herr Albrecht Hatton

Frau Birgit Meiling

Herr Peter Nössler

Herr Rudolf Quack

Fraktion der SPD

Herr André Saage

Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Krause

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Olaf Schumann

Fraktion der FWG

Herr Sven Schiller

Ortsbürgermeister/in

Frau Gisela Gebauer

Herr Michael Höber

Frau Karin Keck

Herr Joachim Krüger

Herr Holger Ruhl

Ortschaft Cobbelsdorf

Ortschaft Zieko

Ortschaft Buko

Ortschaft Krüger

Verwaltung

Frau Marlis Simon

Frau Jeanette Engel

Herr Thomas Schneider

Frau Ina Neumann

Herr Steffen Gebauer

Frau Renate Isermann

FB-Leiterin Finanzen

FB-Leiterin Gemeinden/Kultur/Freizeit

FB-Leiter Ordnung/Sicherheit u. Soziales

FB-Leiterin Bauwesen und Umwelt

SGV Bauwesen

SGV Schulen und Kita's

Es fehlte: keiner

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**Öffentlicher Teil**

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Der Vorsitzende bat um die Aufnahme von 2 Beschlussvorlagen zu überplanmäßigen Ausgaben im öffentlichen Teil dieser Sitzung.
 Die Stadträte stimmten dieser Aufnahme zu.
 Danach wurde die geänderte Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Finanzausschusses vom 24.8.2010**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	8	0	1

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Finanzausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der Vorsitzende teilte mit, dass in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

5. **Ersatzbeschaffung eines Transporters für den ländlichen Raum**
Vorlage: COS-BV-251/2010
Stadtrat Hatton: Soll der Transporter nur für Serno eingesetzt werden.
Frau Simon: generell für alle Gemeinden
Festlegung: Änderung in der Beschlussvorlage „für den ländlichen Raum“

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

6. Überplanmäßige Ausgabe im Verwaltungshaushalt 2010
hier: Kreisumlage
Vorlage: COS-BV-259/2010

Frau Simon erläuterte noch einmal die Notwendigkeit der überplanmäßigen Ausgabe für die Kreisumlage.

Für die Berechnung der Kreisumlage wurde für die HH-Planung 2010 der Prozentsatz zugrunde gelegt, den die Kreisverwaltung in ihrem Haushaltplan veranschlagt hatte (43,77 %).

Da der Landkreis noch über keinen rechtskräftigen Haushalt verfügt, besteht der Prozentsatz des Vorjahres weiter (50,1 %).

Der Soll-Fehlbetrag wird sich nun um die Summe von 522,4 TEUR erhöhen, da keine Deckung für diese Summe im Haushalt vorhanden ist.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

7. Überplanmäßige Ausgabe im Verwaltungshaushalt 2010
hier: Dienst- und Schutzkleidung
Vorlage: COS-BV-260/2010

Frau Simon:

Für die Position Dienst- und Schutzbekleidung der Feuerwehr ist für das HH-Jahr eine Nullrunde vorgesehen. Als Deckung für die überplanmäßige Ausgabe sind Zahlungen der Versicherung in Bezug auf den Einsatz der Feuerwehr bei zwei Chemieunfällen vorgesehen.

Stadtrat Tylsch:

Für die Feuerwehren sollte zukünftig ein Gesamtkonzept vorgelegt werden

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

8. Diskussion zum Haushalt 2011
Frau Simon:

Der Haushaltsplanentwurf 2011 weist ein Defizit in Höhe von 5,4 Mio. EUR. Aufgrund der neuen Orientierungszahlung können Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erwartet werden.

Veränderungen im Haushaltsplan – Minderausgaben bei der Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr – können ebenfalls positiv den Verwaltungshaushalt beeinflussen. Das Defizit wird somit auf 5,348 Mio. EUR gesenkt werden.

Rechnet man die Zahlung an die Wohnbau in Höhe von 380.000 EUR sowie die Erhöhung der Kreisumlage – 1,088 Mio. EUR heraus, würde der Verwaltungshaushalt „nur“ ein Defizit in Höhe von 3,880 Mio. EUR ausweisen.

Für die Berechnung der Kreisumlage wurden im HH-Jahr 2010 90 % der an die Stadt gezahlten allgemeinen Zuweisungen angerechnet, im HH-Jahr 2011 werden hier 100 % als Berechnung angesetzt.

Stellt man die Einnahmen der allgemeinen Zuweisungen den Ausgaben für die Kreisumlage gegenüber, muss festgestellt werden, dass 150 % mehr an Kreisumlage gezahlt werden muss, als an Einnahmen über die allgemeine Zuweisung eingehen.

Stadtrat Hatton:

Wie hoch ist das strukturelle Defizit (ohne Abdeckung der Soll-Fehlbeträge).

Frau Simon:

3,796 MioEUR

Für 2011 muss über eine Erhöhung des Kassenkredites von zurzeit 4,5 Mio. EUR auf ca. 5,0 Mio. EUR nachgedacht werden.

Stadtrat Krause:

Das Haushaltskonsolidierungsprogramm sollte bis September 2010 abgerechnet werden. Was ist hier schon erreicht, was ist umgesetzt worden.

Frau Simon:

Durch die Fachbereiche wird zurzeit erarbeitet, was in den einzelnen Bereichen umgesetzt worden ist.

Auch für das Haushaltsjahr 2011 muss ein Konsolidierungskonzept erarbeitet werden, dazu muss man aber erst einmal die bereits umgesetzten Maßnahmen auswerten.

Stadtrat Quack:

Die Personalkosten sind im Entwurf mit 4,1 Mio. EUR ausgewiesen, das sind 37 % der Gesamteinnahmen im Verwaltungshaushalt.

Frau Simon:

Bei der Berechnung der Ausgaben für Personalkosten gegenüber den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ist nur die Kernverwaltung heranzuziehen. Auch die Altersteilzeit in der Freistellungsphase ist nicht mitzurechnen.

Stadtrat Tylsch:

Hier sollte nicht kleinlich gerechnet werden, bei den Personalkosten sind wir schon am unteren Level angelangt.

Stadtrat Nössler:

Sieht Einnahmepotenzial beim Umlegen der Ausgaben an den Wasser-Boden-Verband. Warum werden die Ausgaben nicht an Eigentümer umgelegt.

Frau Simon:

Die Wasser-Boden-Umlage ist zurzeit nicht möglich.

Frau Simon:

Kosten und Nutzen stehen hier nicht im Verhältnis.

Herr Nössler:

Wasser-Boden-Umlage muss jedes Jahr gezahlt werden, es summiert sich über die Jahre hinweg, da kann man doch einmal den finanziellen Aufwand in Kauf nehmen und hat dann die Einnahmen.

Herr Tylsch:

Prüfung, welche Kosten für die Trennvermessung entstehen würden, um dann eine Umlage zu berechnen.

Frau Keck:

Vom Finanzamt werden Kleinflächen von Eigentümern in verschiedenen Orten nicht besteuert. Jetzt sind wir aber ein Ort. Das Finanzamt besteuert trotzdem nicht.

Frau Simon:

Hier müssen die Finanzämter mit einbezogen werden.

Vermögenshaushalt**Frau Simon:**

Die Investitionshilfe fällt um 68,0 TEUR geringer aus als erwartet. Um die Summe muss jetzt im Vermögenshaushalt gekürzt werden.

Frau Simon erläutert die Ausgaben und bittet um Vorschläge zur Kürzung.

Stadtrat Tylsch:

Wir müssen uns Maßnahmen ansehen, bei denen ein hoher Eigenanteil benötigt wird.

Herr Gebauer:

Ermittlung der Planungszahlung durch Grobkostenschätzung.

Bei der Bahn und Lärchenstraße können sich die Planzahlen nach oben oder unten ändern. Der konkrete Finanzbedarf wird erst nach der Ausschreibung feststehen.

Die Rosenstraße sollte nicht gestrichen werden, weil die Fördermittel für diesen Bereich als Gesamtpaket beantragt worden sind.

Frau Simon:

Amtshaus – Fenster und Türen sind marode und müssen erneuert werden. Die Denkmalschutzbehörde besteht auf Holzfenster.

Stadtrat Krause:

Kann die Erneuerung nicht über die Stadtsanierung finanziert werden ?

Frau Engel:

Die Maßnahme wurde schon einmal über die Stadtsanierung finanziert. Eine zweite Förderung über dieses Förderprogramm ist nicht möglich.

Herr Tylsch:

Äußerte sein Unverständnis zum dargelegten Sachstand. Es kann nicht sein, dass ein im Jahr 2001 übergebenes Objekt nach nur 9 Jahren in einem Zustand ist, so dass eine Überarbeitung der Fenster und Türen notwendig ist. Daher fordert er die Behandlung im Bauausschuss, um die Ursachen zu erforschen.

Stadtrat Quack ergänzte, dass es auch nach wie vor Mängel, u. a. Risse in den Wänden und im Fußboden, gibt.

Es wurde festgelegt, dass die Sanierung der Lärchenstraße von 2013 nach 2014 verschoben wird. Hier können dann die zu erbringenden Eigenmittel eingespart werden.

Zusätzlich werden im HH-Plan 2011 50,0 TEUR für den Denkmalschutz aufgenommen.,

nicht berücksichtigte Mittel im Haushaltsplan

Herr Schneider:

Um festzustellen, welche Ausgaben sinnvoll sind und welche nicht, wird eine Risikoanalyse erarbeitet. Die Höhe der benötigten Mittel in Höhe von 113,5 TEUR wird nicht so bleiben, es kann auch einiges wegfallen. Nach einer erfolgten Bestandsaufnahme von Geräten soll festgestellt werden, wo wird was benötigt und eventuell Umverteilt.

Stadtrat Nössler:

Es sollte aus Sicht der Fachbereichen festgestellt werden, welche von den Baumaßnahmen am dringlichsten sind, um Gefahren abzuwehren.

Frau Engel:

Geräte müssen vom TÜV überprüft werden, da hier auch Schulsport stattfindet.

Stadtrat Tylsch:

Prüfung, ob alle Geräte für den Schulsport relevant sind.

Frau Isermann:

In der Kita Jeber-Bergfrieden muss, lt. Gewerbeaufsichtsamt, ein Schallschutz angebracht werden, da laut Messung der Lärmpegel zu hoch ist.

Stadtrat Schiller:

Welche Konsequenzen sind zu erwarten, wenn der Schallschutz nicht kommt.

Herr Schneider:

Es wurde erstmal eine Stellungnahme abgefordert.

Stadtrat Tylsch:

Akustikanlage erst in 2014, aufgrund der finanziellen Situation. Die Maßnahmen Rathaus und Amtshaus werden noch einmal in den Bauausschuss verwiesen.

Frau Simon schlug vor, vor der sogenannten 2. Lesung des Haushaltsplanentwurfes in der 1. Novemberwoche alle Ortsbürgermeister zusammenzunehmen, um eventuelle Fragen zu klären

Frau Keck:

Es sollte eine Analyse erstellt werden, wie viel Kinder und Spielplätze in einer Ortschaft vorhanden sind und dann festgestellt werden, wie viel Mittel für die jeweiligen Ortsteile für die Unterhaltung der Spielplätze notwendig sind.

9. Anfragen und Mitteilungen

Stadtrat Tylsch verlas einen Antrag auf finanzielle Förderung in Höhe von 500,00 EUR für die Telefonseelsorge in der Stadt Coswig (Anhalt).

Aus dem Schreiben geht nicht hervor, ob es sich hier um einen eingetragenen Verein handelt.

Hierzu konnte noch keine Einigung erzielt werden.

Stadtrat Nössler:

Es sollte festgelegt werden, wie in Zukunft Spenden für Organisationen geregelt werden.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

1. **Bestätigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Finanzausschusses vom 24.8.2010**
Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

2. **Anfragen und Mitteilungen**
Da es keine Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den nicht-öffentlichen Teil dieser Sitzung, stellte die Öffentlichkeit wieder her und schloss diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 7.10.2010

W. Tylsch
Ausschussvorsitzender

Haseloff
Protokollantin